Schlüsselübergabe für das Frauenhaus Ostholstein:

Ein neues Haus für Frauen in Not

Gleichstellungsministerin Sütterlin-Waack und Finanzministerin Heinold kamen nach Eutin

***Eutin (aj)*. „Die Frauen und Kinder, die ins Frauenhaus kommen, sind in schwierigsten Situationen. Sie sollen es so gut haben wie möglich!“ Dafür, dass dieses Anliegen von Schleswig-Holsteins Ministerin für Gleichstellung, Sabine Sütterlin-Waack, umgesetzt werden kann, ist mit dem Neubau des Frauenhauses Ostholstein in Eutin eine gute Voraussetzung geschaffen worden. Dass das Thema im öffentlichen Bewusstsein an Bedeutung gewonnen hat, zeigte die Gästeliste der Schlüsselübergabe am Donnerstag: Neben Sütterlin-Waack war mit Monika Heinold die Finanzministerin des Landes gekommen.**

Die Ministerinnen Monika Heinold und Sabine Sütterlin-Waack (rechts vorn) waren zur Schlüsselübergabe an Sybille Rohowsky (für das Frauenhaus) gekommen, Landrat Reinhard Sager und Wobau-Geschäftsführer Fabian Weist (re.) freuten sich über das gelungene Projekt.

Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Gästen aus Politik und Gesellschaft freuten sie sich über das helle, freundliche Haus, das auf einer Fläche von 400 Quadratmetern 15 Plätze für Frauen und Kinder bietet, deren Sicherheit in ihrem Zuhause bedroht ist. Noch immer ist es in erster Linie häusliche Gewalt, die Frauen und ihre Kinder ins Frauenhaus fliehen lässt. 15 Plätze standen auch am bisherigen Standort in Lensahn zur Verfügung, ansonsten aber hat das dortige Frauenhaus mit dem Neubau nichts gemeinsam: Die Bedingungen in dem umgebauten ehemaligen Einfamilienhaus, das 1992 zum Frauenhaus wurde, waren so miserabel, dass Ministerin Sütterlin-Waack es in ihrer Ansprache unumwunden so formulierte: „Das ging gar nicht!“ Künftig wird das dreiköpfige Mitarbeiterinnen-Team in geeigneter Umgebungen wirken können: „Wir werden hier voller Tatendrang durchstarten“, kündigte Sybille Rohowsky an. Mit ihren Kolleginnen Lena Oeverdiek und Anke Struve organisiert sie derzeit den Umzug. Der Neubau in Eutin bedeutet in jeder Hinsicht eine Verbesserung: „Es gibt Rückzugsmöglichkeiten für die Frauen und separate Büroräume für unsere Arbeit“, so Rohowsky. Ein weiterer Standortvorteil: Für Behördengänge, Arztbesuche, Beratungen muss keine Fahrgelegenheit organisiert werden, viele Anlaufstellen sind in Eutin direkt vor Ort zu finden. Gute Gründe „Danke“ zu sagen und das tat Sybille Rohowsky in ihrer Ansprache. Neben denjenigen, die sich für die Umsetzung der Neubau-Pläne stark gemacht haben, war es die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Silke Meints, der das Frauenhaus-Team dankte: „Sie hat viele Wege geebnet und ist für uns eine zuverlässige Ansprechpartnerin“, betonte Rohowsky. Silke Meints war es, die das Frauenhaus in Lensahn und den dringenden Verbesserungsbedarf bei Landrat Reinhard Sager ins Spiel brachte. Der wandte sich nach einem Ortstermin direkt an Fabian Weist, den Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Ostholstein, deren Vorstandsvorsitzender er ist. Mit Erfolg: Es gab noch ein eigenes freies Grundstück und so hat das neue Frauenhaus nun „das Zeug, als temporeichstes Projekt im Land in die Geschichte“ einzugehen, so Sager am Donnerstag. Diese zügige Umsetzung zeigt, „dass Frauenpower in Schleswig-Holstein funktioniert“, wie Finanzministerin Monika Heinold unterstrich. Zehn Millionen Euro stehen durch das Infrastruktur-Förderprogramm IMPULS für die Frauenhäuser zur Verfügung, 285.473 Euro flossen in den Eutiner Neubau, weitere 856.500 Euro stammen aus Mitteln der Sozialen Wohnraumförderung als Zuschuss und als Darlehen. Insgesamt sind 1, 3 Millionen Euro in das Projekt investiert worden. Der Kreis Ostholstein beteiligt sich mit 120.000 Euro, die für die Inneneinrichtung verwendet werden. Dass von ersten Gesprächen bis zur Schlüsselübergabe nur zwei Jahre vergingen, liegt an der Einigkeit, mit der alle Beteiligten agierten.

Die Feier zur Fertigstellung markierte indes keinen Schlusspunkt, sondern war Anlass für Fabian Weist, über eine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit zu sprechen: „Wir werden eine Wohnung aus unserem Bestand zur Verfügung stellen für Frauen, die keinen unmittelbaren Schutz mehr brauchen und das Frauenhaus verlassen können“, kündigte der Wobau-Geschäftsführer an. In der Wohnungssuche liege ein zentrales Problem, bestätigten die Frauenhaus-Mitarbeiterinnen, es gebe Vorbehalte und Wohnraum sei grundsätzlich knapp. Mit einem Mietvertrag für die Wobau-Wohnung könnten sich die Chancen verbessern, eine dauerhafte Bleibe zu finden.

Aktuell wird durch ein unabhängiges Institut eine Bedarfsanalyse erstellt, die unter anderem zeigen soll, wie viele Frauenhaus-Plätze im Land benötigt werden. Das Thema bleibt also auf der Tagesordnung.

Zu erreichen ist das Frauenhaus Ostholstein unter der Telefonnummer 04363 - 1721.

Mit den Landfrauen ins Zaubertheater

***Bosau** (t)*. Am Dienstag, den 24. März fahren die Bosauer Landfrauen zum Zaubertheater nach Lübeck, Beckergrube 87. Dort beginnt um 18 Uhr die Vorstellung “Wünsch’ dir was”. Wer mitfahren möchte, kann sich bis zum 15. März bei Pamela Lepeschka anmelden unter Telefon: 04527-1689. Der Preis pro Karte liegt bei 21 Euro für Mitglieder und bei 26 Euro für Gäste.

„Ihr Lieblingsfriseur“
!!! Wir sind umgezogen !!!
Mo: Jungstag Schülertarif bis 17 J. Trockenhaarschnitt 8,- €
Di: Mädchentag Schülertarif bis 17 J. Trockenhaarschnitt 8,- €
Waschen - schneiden - fönen 25,- €
NEU Fettreduktion durch Ultraschall
- Körperumfang nach 4 - 8 Wochen um 2 cm reduziert
Friseur - Fußpflege - Permament Make up - Hylaluron - Perücken uvm.
Plöner Straße 33 • Eutin • Tel. 04521 / 8453928 o. 0173 / 9296606
eigene Parkplätze hinterm Haus